

die Reichsarmee des größten Theils von Sachsen und besetzten erstere (unter Laschy) vorübergehend sogar Berlin. Durch den verlustvollen Niesenkampf bei Torgau (3. November) rettete Friedrich die Marken und wenigstens einen Teil von Sachsen, während Österreicher und Russen in Schlesien Winterquartiere bezogen und die Erzwingung der Kapitulation Kolbergs (1. Dezember) durch die Russen den Verlust des anderseits auch durch die Schweden beunruhigten Pommern zur Folge hatte. Obenein brachte der Thronwechsel in England (Lord Bute ersetzt Pitt) ihn um die englischen Subsidien, so daß er bereits die Türken und die Tartaren der Krim gegen Rußland zu waffnen dachte, als endlich der Tod Elisabeths einen völligen Umschlag in der russischen Politik herbeiführte (Januar) 1762: Peter III. (§ 89), ein Verehrer Friedrichs und des preußischen Vorbilds, gab Pommern und Preußen heraus, entließ die Kriegsgefangenen und trat bald danach als Bundesgenosse zu Preußen. Zwar vereitelte dessen Entthronung durch seine von der reformfeindlichen nationalrussischen Partei und dem Heer unterstützte Gemahlin Katharina II. (1763—96) die darauf gesetzten Hoffnungen Friedrichs, doch konnte er nicht bloß die Anwesenheit des bereits abberufenen russischen Heeres bei Burkersdorf (21. Juli) zur Erleichterung des Sieges benutzen, sondern auch der Frieden mit Preußen blieb erhalten. Dadurch nahm der Krieg Ende 1762 eine unverhofft günstige Wendung. Friedrich selbst befreite durch Eroberung von Schweidnitz Schlesien, Prinz Heinrich und Seidlitz schlugen die Reichsarmee (29. Oktober) bei Freiberg und streiften bis nach Süddeutschland, während Ferdinand von Braunschweig die Franzosen aus Hessen jagte. Gleichzeitig hatten sich England und Frankreich wegen Nordamerikas verständigt und (vorläufig zu Fontainebleau, Nov. 1762) einen Frieden vereinbart, nach dem England Canada, Florida und Louisiana westlich vom Mississippi nebst etlichen westindischen Inseln erhielt, Spanien Minorca herausgab und zum Ersatz für Florida das östliche Louisiana bekam. Nun ohne Bundesgenossen, entschloß sich auch Maria Theresia zum Frieden und knüpfte durch Vermittelung Sachsens Unterhandlungen an, die fast gleichzeitig mit dem Abschluß des englisch-französischen Definitivfriedens zu Paris (10. Februar) am 15. Februar zu dem Frieden von Hubertusburg führten, welcher — entgegen der anfänglichen Forderung der Grafschaft Glatz und einer Entschädigung für Sachsen — einfach die Friedensschlüsse von Breslau (§ 86) und Dresden (§ 87) bestätigte

Torgau.
8. Nov.

1761.

Peter III.
1762.Katharina II.
1762 bis
1796;
Burkers-
dorf.
21. Juli.Freiberg
29. Okt.1763:
Frieden
zu Paris
(10. Feb.)
und
Hubertus-
burg.
(15. Feb.)